

Ost und Nord Uganda – Afrika Pur




Fernab touristischer Pfade durch Afrika



Der Osten und Norden Ugandas fangen dort an wo die „Zivilisation“ aufhört. Hier kann man noch die fast unberührten und atemberaubenden Weiten Afrikas aus aller nächster Nähe erleben.

In Coronazeiten zu reisen bedeutet zusätzlichen Aufwand - Gesundheitsformulare, Tests, Kontrollen, etc..., jedoch ist das Reisen nur wegen dieser Anforderungen wieder möglich geworden und schlussendlich dienen sie unserer Sicherheit. Der Mehraufwand gerät dann sehr bald, mit Beginn der Reise im Land, durch spannende Erlebnisse in die Vergessenheit!

Highlights der Reise:

-  Schuhschnabel im Mabamba Sumpf
-  Über 350 gesichtete Vogelarten
-  Schimpansen Trekking und Besuche der schönsten National Parks Ugandas

Reisedaten:

Termin	Von 16.01.2022	Bis 01.02.2022
Teilnehmerzahl	4 Reisende	
Unterkunft	Sunset Hotel, Haven Lodge, SpipiFalls Lodge, Karamoja Karatunga Lodge Moroto, Savannah Lodge, Fort Murchison, Budongo Forest Camp, Masindi Hotel	

Reiseleiter

Volker Sthamer

Reiseverlauf

Tag 1 Mabamba Sumpf und Botanischer Garten Entebbe

Nach einem langen Flug über Brüssel und Bujumbura und einer kurzen Nacht ging es am ersten Tag in Uganda, früh zu dem Mabamba Sumpf. Von der Bootsanlegestelle in Entebbe durchquerten wir einen Seitenarm des Viktoriasees bis wir Mabamba erreichten und in kleinere Pirogen ähnlichen Booten wechselten. Mit diesen konnten wir in die schmalen und seichten Kanäle hineinfahren um uns auf die Suche nach einem unserer Birding-highlights der Reise zu machen. Nach kurzer Fahrt im Papyrus Labyrinth stand er plötzlich da - der prähistorisch anmutende Schuhschnabel. Wir konnten ihn, trotz leichtem Nieselregen, mit viel Zeit beobachten. Weiter konnten wir uns an einem zweiten Schuhschnabel sowie an Blaustirn-Blatthühnchen, Langzehenkiebitz, Fischadler, Mönchskuckuck, Grau- und Haubenzwergfischer, Purpurreiher, Afrikanischer Klaffschnabel und viele anderen Vögeln erfreuen. Zu Mittag ging es dann in ein am Ufer des Viktoriasees gelegenes Restaurant. Spezialität: gebratener Tilapia! Zum Abschluss des Nachmittags stand der Botanische Garten Entebbe auf dem Programm. Hier konnten wir bald den Riesenturako, Grauwangenhornvogel, Graupapagei, Bindenlärmvogel und viele weitere in Ruhe beobachten. Im dichten Gestrüpp fanden wir außerdem den bizarr aussehenden Hammerkopf – Flughund.



Tag 2 Mabira Regenwald und Viktoria Nil bei Jinja

Nach einem frühen Frühstück ging es in den ca. 60 Km östlich von Kampala gelegenen Mabira Regenwald wo Herman, unser lokaler birding guide, bereits auf uns wartete. Wie bekannt ist die Beobachtung von Urwaldvögeln nicht einfach, aber wenn sie sich dann zeigen wird die aufgebrauchte Geduld belohnt. Bald konnte Herman uns Waldrötel, Elstertoko, Schuppenbartvogel, Senegalparadiesschnapper und andere zeigen. Die Perlenralle hörten wir ganz nah am Wegesrand, konnten sie jedoch nicht rauslocken. Der Mabirawald ist auch wegen seiner Primaten bekannt und wir konnten die Rotschwanzmeerkatze, Guereza Mantelaffe und den seltenen Uganda Mangabe beobachten. Herman zeigte uns weiterhin eine an



der Decke des Verwaltungsbüros des Parks, hängende Gruppe Angola-Flughunde. Es folgte ein Picknick im Wald mit lokalen Spezialitäten – Maniok, Kochbananen, Yams, Rinderstew und gegrillten Hähnchen am Spieß. Danach ging es weiter zu unserer wunderschönen am Viktoria Nil gelegenen Lodge. Von hier aus unternahmen wir am Nachmittag eine kleine Wanderung und konnten unter etlichen anderen Höhlenweihe, Bandschlangenanadler, Mönchs-, Flammenkopf-, Dorf- und Königsweber, blauer- sowie Schmucknektarvogel finden.

Tag 3 Bootsfahrt auf dem Viktoria Nil und Fahrt zum Mount Elton

Vor der Fahrt zum Mt. Elton haben wir uns für eine Birding Bootsfahrt auf dem Vik. Nil entschieden die sehr ergiebig war. Aus nächster Nähe konnten wir Haubenzwerg-, Grau-, und Riesenfischer, Schlangenhalsvogel, Riedscharbe, Kormoran, Rallenreiherr und viele andere Feuchtgebietsvögel beobachten.



Danach setzten wir die Tour fort zum nächsten Ziel. Nach Ankunft in der Lodge am Mt. Elgon machten wir eine kleine Wanderung zu den am Lodgegelände gelegenen Sipi Wasserfällen. Rotschwingenglanzstare badeten in der Gischt der Fälle und wir konnten die seltene schwarze Morph des Graubrustparadiesschnäppers entdecken.

Tag 4 Mt. Elgon Nat. Park

Während der Vormittagswanderung durch den Mt. Elgon Urwald sahen wir unter etlichen anderen den Maskenpirol, Bergspint, Preussnektarvogel, Schmetterlingsastrild und den schwer zu findenden Narina Trogon. Den Nachmittag verbrachten wir im Lodgegelände und jeder konnte diesen selbst gestalten.



Tag 5, 6 Fahrt nach Moroto, birding um Moroto

Am Tag 5 sind wir durch das bergige Karamojong Land vorbei am Pian Upe Reservat, wo wir die ersten Antilopen sahen – Elen- und Pferdeantilope sowie Wasserböcke, gefahren. Vor der Abfahrt von der Sipi Lodge konnten wir noch den einzigartigen Rossturako



im schönen Licht fotografieren. Am Abend im Gelände der Lodge in Moroto konnten wir Schleiereulen hören und dann auch beobachten.

Am Tag 6 sind wir mit einem lokalen birding guide vormittags und nachmittags raus in den Busch – Feigenbäume, Akazien und Commiphora Vegetation, gefahren, wo wir sehr schöne Vogelbeobachtungen machten: Augur Bussard, Weisshaubenturako, Flammenkopf- Bartvogel, Baumhopf, Graukopfwürger, Hemprichstoko, Weißbauchmeise und viele andere.....

Tag 7,8,9 Kidepo Nat. Park

Am Tag 7 haben wir die Fahrt durch das Karamojong Land fortgesetzt und sind am Nachmittag in unserer Lodge im Kidepo Nat. Park eingetroffen.

An den Tagen 8 und 9 sind wir jeweils früh morgens und am Nachmittag in den Park gefahren wo wir riesige Büffelherden, Elefanten, Warzenschweine, Streifenschakal, Mähnenlose Zebras, Oribis und Jacksons Kuhantilopen sehen konnten. Wegen der überdurchschnittlichen langen Trockenzeit waren die großen Grasgazellen Herden in feuchtere Gebiete gezogen und somit auch die Löwen und Leoparden die wir daher leider nicht finden konnten. Ergiebig waren unsere Vogelbeobachtungen : Silberschnäpper, Graufalke, Goldburgpapagei, Stein-, Nonnen – und Isabelsteinschmätzer, Keilschwanzelster, Gelbschnabelwürger, Clappertonfrankolin, Abdimstorch, Nimmersatt, Sudan Hornrabe, Weißkopfbartvogel und den seltenen Schwarzbrust Bartvogel, etliche Zistensänger und viele, viele mehr...



Tag 10,11,12 Murchison Nat. Park

Der Tag 10 war ein reiner Reisetag an dem wir Nord Uganda von Ost nach West durchkreuzten. Am Nachmittag erreichen wir unsere nächste Station den Murchison Falls National Park. Am Tag 11 sind wir den Park abgefahren und hatten sehr ergiebige Beobachtungen, unter anderen: Kronenkränche, Schwalbenschwanz- und Weißkehlspinte, Kampf-, Savannen und Schopfadler, Rotelpelikan, Schuppenkopfweber, Wassertriel, Tränenbartvogel und verschiedene Limikole. Auch Säugetiere wie Löwen, Leoparden, Elefanten, Uganda Giraffen und



etliche Antilopenarten darunter riesige Graszellen Herden konnten wir aus nächster Nähe beobachten. Am Tag 12 haben wir den Nördlichen Teil des Parkes durchkreuzt bis wir den Viktoria Nil erreichten. Ab hier startete dann unsere Bootstour zu den Murchison Wasserfällen. Hier konnten wir öfter den wunderschönen Rotkehlspint an den Ufern des Nils und an den Brutwänden beobachten. Ferner sahen wir den Goliath Reiher, Schlangenhalsvogel, Afrikanischen Scherenschnabel, Schreiseeadler und Halsband- Brachschwalbe. Auch Elefanten, Büffel, Buschböcke sowie Nilpferde und Krokodile waren immer wieder zu sehen. Danach besuchten wir die gewaltigen Murchison Wasserfälle und es ging dann weiter in unsere Lodge im Budongo Regenwald.

Tag 13 Budongo Regenwald, Schimpansen Trekking, Royal Mile und Masindi

Nach dem Frühstück startete in Budongo unsere Suche nach den Schimpansen. Nach einigen Kilometern hörte unser Ranger ihre Laute und es ging querfeldein bis wir eine Gruppe von ca 10 Tieren auf Feigenbäumen fanden und für ca. 1 Stunde beobachten konnten. Anschließend ging es in unser 1923 im Kolonialstil erbauten Hotel in Masindi von wo wir am Nachmittag in die Royal Mile fahren. Die Royal Mile ist eine ca 3 Km lange Schneise im südlichen Teil des Budongo Regenwaldes die unter Birdern sehr beliebt wegen der Vielfalt an Urwald Vögeln ist. Unser Highlight war hier der Zügelliest den wir aus nächster Nähe beobachten und fotografieren konnten. Außerdem konnten wir uns an Sichtungen von Weißschenkel- und Grauwangen-Hornvögeln, sowie Sumpsegler, Rotkappenepreitzschwanz und anderen erfreuen.



Tag 14 Ziwa Rhino Sanctuary und Fahrt nach Entebbe

Auf dem Weg zurück nach Entebbe besuchten wir das 72km² große Ziwa Rhino Sanctuary . Hier werden südliche Breitmaulnashörner gezüchtet die später in National Parks ausgesetzt werden. Geführt von zwei Rangern haben wir zu fuß die Nashörner aus weniger als 30 Meter beobachten können.



Dann ging es weiter nach Entebbe wo wir am Nachmittag eintrafen.

Tag 15 Entebbe, Botanischer Garten und Abflug

Am Vormittag wurden sämtliche Dokumente für die Abreise erledigt und am Nachmittag hatten wir nochmal die Möglichkeit den Botanischen Garten zu besuchen, wo wir Grauwangen-Hornvögel, Riesenturako, Weißkehlsperle, Graupapageien, den Afrikanischen Klaffschnabel und andere nochmal sehen konnten.

Mit gepackten Koffern ging es dann zum Abschiedsabendessen und anschließend zum Flughafen. Somit ging eine spannende Reise mit vielen schönen und bleibenden Erlebnissen zu Ende.



Bildergalerie



Flammenkopf-Bartvogel



Scharlachwürger



Afrikanischer Elefant



Südlicher Kronenkranich



Afrikanischer Scherenschnabel



Prachtglanzstar



Löwin



Orangenköpfchen



Leopard



Riesenturako



Nilbüffel



Perlenschmuckralle

Artenliste